

Datenerfassung PRE-SALES-ANALYSE ALLSIP_compact SNOM edition

Allnet Kundennummer:	
Bestellnummer:	
Rückrufnummer:	
Ansprechpartner:	
Datum Eingang bei ALLSIP Hotline:	
Bearbeiter ALLSIP Hotline:	
Auslieferung der Anlage / Seriennummer	

Sehr geehrter Fachhandelspartner,

die Allsip Hotline bietet Ihnen die kostenlose Erstellung einer Pre-Sales-Analyse für Ihre ALLSIP_compact an. Selbstverständlich ist diese Analyse freiwillig. Beachten Sie aber bitte, dass Ihnen bei Inanspruchnahme des damit verbundenen Installationssupportes eine Reihe von Vorteilen entstehen. Wenn Sie an der Pre-Sales-Analyse teilnehmen wird die Anlage entsprechend Ihrer Eintragungen vorkonfiguriert und Sie erhalten kostenlosen Installationssupport von 4 Wochen von der ALLSIP Hotline. Um an der Pre-Sales-Analyse teilzunehmen tragen Sie in folgende Datenblättern die von Ihnen gewünschte Konfiguration der ALLSIP_compact ein. Die Anlage wird entsprechend Ihrer Angaben vorkonfiguriert und ist im Auslieferungszustand für Sie betriebsbereit. Damit ist die ALLSIP_compact als echte Plug&Play Lösung sofort einsatzfähig.

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Ausfüllen der Konfigurationsblätter steht Ihnen die Allsip Hotline unter der Telefonnummer

01801 - 666 626 5943

von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr zur Verfügung.

Die ausgefüllten Datenblätter senden Sie als Telefax an folgende Nummer:

0208 3757627

Bitte beachten Sie, dass es für einen qualifizierten Support erforderlich ist, dass Ihre Firewall den Port 22 des externen Gateways auf die ALLSIP_compact routen muss. Sollte der Port 22 bereits anderweitig verwendet werden, dann tragen Sie bitte einen von Ihnen frei definierten Port im Abschnitt der Anlagenkonfiguration ein.

Sollten Sie den Wunsch haben auf die kostenlose Pre-Sales-Analyse zu verzichten und den Support der ALLSIP_Hotline nicht in Anspruch nehmen zu wollen, dann dokumentieren Sie dies bitte im folgendem Abschnitt.

- Ja, ich nehme das Angebot einer kostenlosen Pre-Sales Analyse an und qualifiziere mich gleichzeitig damit für die Inanspruchnahme des vierwöchigen Installationssupportes durch die ALLSIP Hotline.
- Ich verzichte auf die kostenlose Pre-Sales-Analyse und damit auch auf den vierwöchigen Installationssupport durch die ALLSIP Hotline.

Ort: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Anlagengrundkonfiguration:

Netzwerk	Personalisierung	ISDN Hardware 1)
Internetdomain	Händlerdaten	Anzahl Ports: →..... (max. 4)
Beispiel.: allnet.de	Name →.....	Port1:
Ihr Wert: →.....	Ort →.....	extern <input type="checkbox"/>
Hostname	Telefon →.....	PtP <input type="checkbox"/> PtmP <input type="checkbox"/>
Beispiel: pbx1	Mail →.....	Gruppe
Ihr Wert: →.....	Kundendaten	g1 <input type="checkbox"/> g2 <input type="checkbox"/> g3 <input type="checkbox"/> g4 <input type="checkbox"/>
Netwerkkarte	Name →.....	Port2:
dhcp <input type="checkbox"/> manuelle Vergabe <input type="checkbox"/>	Ort →.....	extern <input type="checkbox"/>
IP-Adresse (bei manueller Vergabe)	Telefon →.....	PtP <input type="checkbox"/> PtmP <input type="checkbox"/>
Ihr Wert: →.....	Mail →.....	Gruppe
Netzmaske	Systemdaten	g1 <input type="checkbox"/> g2 <input type="checkbox"/> g3 <input type="checkbox"/> g4 <input type="checkbox"/>
Beispiel: 255.255.255.0	Administratorpasswort	Port3:
Ihr Wert: →.....	→.....	extern <input type="checkbox"/>
LAN-Gateway	Benutzerpasswort	PtP <input type="checkbox"/> PtmP <input type="checkbox"/>
Ihr Wert: →.....	→.....	Gruppe
Gateway von extern erreichbar über feste IP <input type="checkbox"/> Hostname <input type="checkbox"/>	Supportzugang über das NAT Gateway mit Port 22 <input type="checkbox"/>	g1 <input type="checkbox"/> g2 <input type="checkbox"/> g3 <input type="checkbox"/> g4 <input type="checkbox"/>
feste IP : →.....	Supportzugang über das NAT Gateway mit Port →.....	Port4:
Hostname: →.....		extern <input type="checkbox"/>
Nameserver		PtP <input type="checkbox"/> PtmP <input type="checkbox"/>
1. Nameserver →.....		Gruppe
2. Nameserver →.....		g1 <input type="checkbox"/> g2 <input type="checkbox"/> g3 <input type="checkbox"/> g4 <input type="checkbox"/>
3. Nameserver →.....		
Mailversand		
Angez. Name →.....		
direkt <input type="checkbox"/> Relayserver <input type="checkbox"/>		
wenn Relayserver, dann:		
IP-Adresse →.....		
Username →.....		
Passwort →.....		

1) interne analoge Ports werden mit Grandstream ATA-Adaptern zur Verfügung gestellt !

ISDN-Konfiguration :

ISDN Anlagenanschluss (PtP)		Bemerkungen
Anlagenstammnummer	→.....	
Rufnummernblock von ... bis	→.....	
Provider (Telekom, M-NET)	→.....	
Amtsholung (0....9) nach extern	→.....	
Länge Stammnummer	→.....	
Ortsnetz	→.....	
Länge Durchwahl max.[3]	→.....	

ISDN Mehrgeräteanschlüsse (PtMP)	
MSN	Abwurf intern auf Nummer
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....

VoIP-Konfiguration :

Provider		
	SIP	IAX
Name (frei wählbar)	→.....	→.....
Amtsholung [1]	→.....	→.....
Host (IP) [XXX.XXX.XXX.XXX]	→.....	→.....
Passwort (nach Angabe des Providers)	→.....	→.....
Username (nach Angabe des Providers)	→.....	→.....
int. Ziel für ankommender Rufe	→.....	→.....
Nr. für vom Provider kommende Rufe	→.....	→.....

Kurzwahlen

Kurzwahlen (Beispiel : Bei Länge Kurzwahl 3 sind 999 Kurzwahlen möglich)	
Erste Stelle Kurzwahl (diese Nummer ist dann an der PBX geblockt)	Länge der Kurzwahl
→.....	→.....

Nebenstellen :

Nebenstellen						
	Nr.	Faxempfang (Nummer+"9")	CID(übermittelte Nummer beim Rufen)	Weiterleitung		Numer für Weiterleitung
				Mailbox 1)	Nummer 2)	
1	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
2	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
3	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
4	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
5	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
6	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
7	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
8	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
9	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
10	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
11	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
12	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
13	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
14	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
15	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
16	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
17	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
18	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
19	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....
20	→.....	<input type="checkbox"/>	→.....		<input type="checkbox"/>	→.....

- 1) 0 - Anrufbeantworter inaktiv; 1 - Anrufbeantworter sofort; 3 - Anrufbeantworter bei Besetzt; 4 - Anrufbeantworter bei Besetzt oder keine Antwort
- 2) Weiterleitung sofort. Die Aktivierung dieses Feldes setzt die Weiterleitung in die Mailbox bei keine Antwort und die Wartezeit ausser Kraft. Ist an der Nebenstelle eine sofortige Weiterleitung in die Mailbox eingestellt, dann hat diese Einstellung Vorrang vor der sofortigen Weiterleitung an eine andere Rufnummer.

Nebenstellen				
	SMS-Info1)	GSM Integration.2)	Servicenummer	IAX 3)
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
18	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
19	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
20	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

- 1) Die ALLSIP_compact kann durch Aktivieren der Option "SMS" Benachrichtigungen über verpasste Anrufe an die unter Servicenummer eingetragene Telefonnummer senden. Nach verstreichen der Wartezeit wird bei Nichtannahme des Rufes eine SMS mit einem Hinweis über den Anrufer versendet.
- 2) An der ALLSIP_PBX können Nebenstellen in der Form konfiguriert werden, dass ankommende Rufe nicht unmittelbar an ein Telefon signalisiert werden. Die ankommenden Rufe werden entgegengenommen und nach einer Ansage in einem Warteraum geparkt. Der Anrufer hört Musik. Gleichzeitig signalisiert die ALLSIP_compact einen kurzen Ruf zu der unter Servicenummer eingetragenen Rufnummer. Dabei wird die Rufnummer des Warteraumes in dem der Anrufer wartet übertragen. Anhand dieser signalisierten Rufnummer kann ein Rückruf zu der PBX erfolgen und der dann eingehende Ruf von der Servicenummer wird mit dem im Warteraum wartenden Anrufer verbunden.
Mit dieser Methode können Gesprächskosten vom Festnetz in das GSM-Netz minimiert werden. Nutzbar ist diese Option wenn die Gebühren für den Ruf vom GSM-Netz zum Festnetz mit einer pauschalen monatlichen Gebühr (Flatrate) abgegolten sind.
- 3) Die ALLSIP_compact unterstützt neben SIP Telefonen auch Softclients und Telefone, die über IAX2 mit der PBX verbunden werden können. Das IAX2 Protokoll bietet eine Anzahl von Vorteilen gerade in Bezug auf die Anbindung externer nicht im LAN befindlicher Nebenstellen.

Callthrough-Konfiguration:

Nummer für Callthrough (MSN oder Durchwahl am Anlagenanschluss)	erlaubte Nummern für Callthrough (diese ankommenden Nummern dürfen den Dienst nutzen)	
→.....	1. →.....	4. →.....
	2. →.....	5. →.....
	3. →.....	6. →.....

Teamfunktionen:

Gruppen									
Nr	Mitglieder				Klingelzeit	Weiterl.	Musik	Anzeige	
→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	<input type="checkbox"/>	Name <input type="checkbox"/>	Nr. <input type="checkbox"/>
→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	<input type="checkbox"/>	Name <input type="checkbox"/>	Nr. <input type="checkbox"/>
→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	<input type="checkbox"/>	Name <input type="checkbox"/>	Nr. <input type="checkbox"/>
→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	→.....	<input type="checkbox"/>	Name <input type="checkbox"/>	Nr. <input type="checkbox"/>

IVR - Menuesystem:

Nummer			
→.....			
Optionen	Ziel	Weiterleitung bei Nichtmelden	Klingelzeit
A →.....	→.....	→.....	→.....
B →.....	→.....	→.....	→.....
C →.....	→.....	→.....	→.....
D →.....	→.....	→.....	→.....

Rufverteilung Stammnummer

	internes Ziel
Tagschaltung	→.....
Mittagschaltung	→.....
Nachtschaltung	→.....

Rufverteilung Mo./Fr.

	Zeit (hh:mm)
Beginn Tagschaltung	→.....
Beginn Mittagschaltung	→.....
Beginn Nachtschaltung	→.....

Rufverteilung Sa./ So.

	Zeit (hh:mm)
Beginn Tagschaltung	→.....
Beginn Mittagschaltung	→.....
Beginn Nachtschaltung	→.....

Ersetzungstabelle / Weiterleitungen

ankommende Nummer	internes Ziel
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....
→.....	→.....

1. Weiterleitungen intern
In der linken Spalte wird eine interne Nummer eingetragen, in der rechten Spalte das interne Ziel. Weiterleitung sofort.
2. Weiterleitungen extern.
In der linken Spalte interne Nummer, in der rechten Spalte das externe Ziel. Die Weiterleitung erfolgt immer über die Amtsgruppe g1.
3. Weiterleitung einer MSN von Mehrgeräteanschlüssen an den Faxserver.
Linke Spalte MSN, rechte Spalte "fax:"+Mailadresse, an die die an dieser MSN eingehenden Telefaxe gesendet werden sollen.
4. Weiterleitung einer internen Nummer an den Faxserver.
Linke Spalte interne Nummer, rechte Spalte "fax:"+Mailadresse.

GSM-Gateway (bitte passenden Stick mit bestellen und nur zertifizierte Handys benutzen!)

Vorwahl für Gateway	→.....
Ziel einkommender Rufe über das Gateway	→.....
Bluetooth Passwort	→.....
Vorwahlen für automatisches Routing	1. →.....
	2. →.....
	3. →.....
	4. →.....
	5. →.....

Die Nutzung des GSM-Gateways setzt das Vorhandensein eines für dieses Gateway kompatiblen Mobiltelefons voraus. Getestet wurde das Gateway mit Mobiltelefonen des Herstellers Nokia. Für folgende Mobiltelefone wurde die Funktion erfolgreich getestet:

Nokia 6230i, Nokia 6021, Nokia 6230

Nicht jedes Mobiltelefon kann auf Grund der unterschiedlichen BT-Standards z.B. bei der Belegung der BT-Sprachkanäle funktionieren.